

Fr 26.10.2007

Einsatz der Stifter trägt schöne Früchte

Wachsender Grundstock – Bürgerstiftung weitet Hilfen aus – Im Blick: benachteiligte Kinder und Jugendliche

Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 konnte die Bürgerstiftung Erlangen ihr Stiftungsvermögen nahezu verdreifachen und damit auch die Unterstützung sozialer Projekte ausweiten. Dies wurde während der jüngsten Stiferversammlung deutlich, als zum einen Stiftungsrat und Vorstand eine detaillierte Rückschau gaben, zum anderen aber auch die Vertreter zahlreicher geförderter Einrichtungen einen aufschlussreichen Einblick in ihre Arbeit ermöglichten.

Die Berichte von Stiftungsrat (Vorsitz: Prof. Dietrich Grille) und Vorstand (Vorsitz: Martin Böller) stießen auf lebhaftes Interesse. Demnach ist das Stiftungsvermögen, das im Gründungsjahr 2003 175000 Euro betrug, seither auf über 500000 Euro gesteigert worden.

Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst der neuen und auch zur Versammlung zahlreich erschienenen Stifter. Das Fördervolumen erhöhte sich von 15000 Euro im Jahr 2004 auf inzwischen 33000 Euro. In diese Summe eingeschlossen sind hier auch die projektgebundenen Sondermittel gegen Kinderarmut in Erlangen.

Schwerpunkt gesetzt

Der Vorstand geht davon aus, dass dieser Betrag bis zum Jahresende auf rund 35000 Euro ansteigen wird. Förderzusagen über insgesamt 31000 Euro erhielten im laufenden Jahr etwa 25 Organisationen und Einzelpersonen. Zusätzlich wurden bisher über 2000 Euro zur Milderung der Kinderarmut, insbesondere im Bereich Bildung und Erziehung, bereitgestellt.

Trotz des unveränderten Bekenntnisses zur breiten Aufstellung (Martin Böller: „Wir wollen überall da helfen, wo Not am Mann ist“), sieht man in der Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher einen Schwerpunkt der nächsten Jahre. So ist vorgesehen, bis auf weiteres dauerhaft einen Festbetrag bereitzustellen. Im laufenden Jahr stammen die Mittel aus zweckgebundenen Spenden, die stellvertretende Vorsitzende Ute Hirschfelder im Rahmen einer privaten Veranstaltung akquiriert hatte.

Schatzmeister Klaus Fella wies auf die in Kraft getretenen steuerlichen Erleichterungen hin, die auch Stiftungen begünstigen. Er erläuterte den Jahresabschluss 2006 und stellte den Wirtschaftsplan für 2008 vor. Fella schloss mit dem Appell, die Stiftung weiterhin mit Zuwendungen zu unterstützen. Selbst kleinste Beträge, etwa per Dauerauftrag, seien willkommen, sagte er und bat darum, auch bei Erbfällen an die Stiftung zu denken.

Einen unmittelbaren Eindruck von der Arbeit der begünstigten Organisationen erhielt die Stiferversammlung, als Vertreter und Vertreterinnen der Lebenshilfe („Stifte stiften“), der Grundschule an der Brucker Lache (Bewegung/Ernährung), der Arbeiterwohlfahrt (Erweiterung der Kindertagesstätte im Röthelheimpark), des Frauenhauses (Neubau), des Förderzentrums („Abenteuer Leben“) und der Obdachlosenhilfe über ihre Arbeit berichteten. Mitarbeiter des Jugendamtes erschütterten, als sie bewegende Fälle von Kinderarmut schilderten und erläuterten, dass häufig schon kleinste Beträge eine große positive Wirkung haben können.

Ein Beispiel aus dem Kreis der bedachten Einrichtungen sei herausgegriffen: die Grundschule an der Brucker Lache. Sie hat im vergangenen Jahr ein Projekt in das Leben gerufen, das durch Ernährung, Bewegung und Entspannung auf die Gesundheit der Kinder setzt. Dafür hat das engagierte Kollegium unter anderem ein umfassendes Angebot zur gesunden Ernährung ausgearbeitet.

Wertvolles Angebot

Denn viele Kinder, so Schulleiterin Andrea Gerhardt, kämen ohne Frühstück oder Pausenbrot zum Unterricht. Sich ausgewogen zu ernähren und zu kochen, sei in immer mehr Familien unbekannt. Dies wolle man in der Schule auffangen, so die Rektorin. Inzwischen gibt es im Schulhaus an der Zeißstraße beispielsweise einen gesunden Pausenverkauf, einen täglichen Obstverkauf der Viertklässler schon vor acht Uhr, ein tägliches Brot-Angebot sowie jeden Freitag ein sogenanntes „XXL-Frühstück“. Mit Hilfe der Eltern wird für jeweils eine Klasse freitags ein reichhaltiges und gesundes Frühstück vorbereitet, das die Kinder in der Gemeinschaft genießen sollen. Für dieses regelmäßige Frühstück hat die Bürgerstiftung eine Anschubfinanzierung von knapp 1200 Euro geleistet. en/gg

Die Bürgerstiftung kann mit abzugsfähigen Spenden und zusätzlichen steuerwirksamen Zuwendungen unterstützt werden. Auch Unterstiftungen sind möglich. Unter dem Motto „Bürger für Bürger“ fördert sie Bildung und Erziehung, Natur- und Umweltschutz, Gesundheit, Kinder-, Jugend-, Familien- und Altenprojekte. Details unter www.buergerstiftung-erlangen.de